



# Gemeindebrief

Nr. 3/2012

Juni/Juli 2012

43. Jahrgang

## Geist der Gemeinschaft

Liebe Gemeinde,

es ist die Zeit nach Pfingsten. Der Heilige Geist hat sich niedergelassen bei uns. Und sein erstes Ziel ist es – so erzählt es die Pfingstgeschichte – die Menschen mit einer Sprache zu begaben. So, dass sie sich verstehen können. Und plötzlich, für einen Moment, ist allen alles klar. Keiner, der den anderen die Sache mit Gott erklären müsste, weil er es besser weiß. Keiner, der auf der Strecke bleibt, weil er so seine Zweifel hat. Für einen Moment sind sie alle begeistert von dem einen Geist. Wir wissen, das ist nicht so geblieben. Die ersten Missverständnisse und Konflikte ließen nicht lange auf sich warten. Mit dem Geist und der Kirche ist es seitdem so eine Sache. Sichtbar und spürbar sind oft eher die vielen Kleingeister als der eine verbindende Geist.

Und trotzdem: Seit Pfingsten hat er sich niedergelassen bei uns. Und trotz aller Konflikte und Verständigungsschwierigkeiten

*Heiliger Geist?  
Kein römischer Brunnen,  
wo Wasser sich  
über Stufen und Schalen  
hierarchisch  
von oben nach unten  
ergießen.*

*Heiliger Geist:  
Quellen,  
aufstoßend, aufbrechend  
von unten  
– an der Basis, ja! –  
unauffällig, heimlich zunächst,  
erzwingbar nie.*

*Und jener weise Pfarrer,  
der sagte: Meine Arbeit?  
Die eines Rutengängers,  
der die Gemeinde durchstreift,  
nach Quellen suchend,  
die ohne mein Zutun sprudeln.*

*Kurt Marti,  
„Die gesellige Gottheit“*

reiches Miteinander. Damit die anderen mit Freude sehen können: Da herrscht ein guter Geist!

*Ihre Pfarrerin Anne Kathrin Quaas*



wird Pfingsten unter uns immer wieder wahr. Meist unerwartet und anders als wir denken. Aufbruch an der Basis, (Geist)begabungen, die sich Bahn brechen, wie eine Wasserquelle. Leise und unaufdringlich, aber stetig. So wie Kurt Marti es in seinem Gedicht beschreibt.

Der Geist Gottes ist unter uns. Möge er uns begeistern, uns achtsam machen für sein Dasein und für ein geist-

## Die Gemeindefeste in Oberkassel und in Dollendorf

### Das Gemeindefest „Mit Herz und Hand“ in Oberkassel am 24. Juni beginnt mit einem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr

„Geh unter der Gnade“ mit dem Kindersingspiel:  
„Mein Herz und Ich“ mit *Stefanie Dröscher*  
Musik von *Rainer Bohm*,  
Text von *Gabriele Timm-Bohm*

Die Geschichte: Das Herz und das Ich (zusammen also der Mensch) gehen durch den Garten Gottes um sich alles anzugucken, was Gott erschaffen hat, z. B. einen Apfelbaum, die Blumen, die Vögel, das Gemüse, aber auch das Dreckwasser, die Schädlinge und das Ungeziefer. Sie stellen fest, dass alles wichtig ist und seinen Platz auf der Erde hat. Eingeflochten und immer wiederkehrend sind Motive aus dem bekannten Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, die in den Liedern der Kinder vorkommen. Dazwischen werden Strophen des Gemeindeliedes von der Gottesdienstgemeinde gesungen. Es sind also alle in das Stück mit eingebunden. Es wirken verschiedene Instrumente mit: ein Klavier, eine Querflöte und eine Oboe.

Anschließend **Gemeindefest** unter freiem Himmel und im Jugendheim.

- Ab 12.00 Uhr: Mittagessen, Salatbuffet, Getränke, Null-Promillo-Bar und Cafeteria geöffnet
- Ab 13.00 bis 16.00 Uhr: **Aktionen und Stände**  
Viele Aktionen rund um die Kirche, das Herz unserer Gemeinde, mit:
  - Kirchturmbesteigung
  - Infostände der Fördervereine für die Kirchenmusik und für den Kindergarten
  - Ambulanter Pflegedienst Theresienau
  - Weltladen
  - Angebot des Kindergartens Oberkassel
  - Spielestand der Gruppe „Spielesamstag“
  - Pfadfinder: Mitmachaktion Zeltaufbau und Infostand
  - Kinderschminken
  - Bilderaktion an der Kinkelstraße mit Versteigerung der Bilder

- 13.30–15.30 Uhr: **Völkerballturnier** für Eltern, Mitarbeiter, Jugendliche
- 16.30 Uhr: **Theaterstück**  
„Chaos im Märchenwald“

*Pfarrer Jens Anders*  
und das Vorbereitungsteam

Wir bitten Sie zum Gelingen des Gemeindefestes herzlich um Salat- und Kuchenspenden sowie um praktische Mithilfe beim Auf- und Abbau. Melden Sie sich bitte dazu bitte im Gemeindebüro (☎ 44 11 55).

### Vorschau auf das Gemeindefest in Dollendorf

#### **S!NGT und SP!ELT!** **Gemeindefest in Dollendorf** **am 2. September 2012**

Im Jahr der Kirchenmusik stellen wir unser Gemeindefest in Dollendorf unter das Motto „S!NGT und SP!ELT!“

Auch dieses Jahr beginnen wir das Fest mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst um 10 Uhr in unserer Dollendorfer Kirche. Anschließend setzen wir den Tag mit S!ngen und Sp!elen, Essen und Trinken und viel Fröhlichkeit bei hoffentlich gutem Wetter fort. Ihre Mitwirkung und Unterstützung ist mehr als willkommen. Ab Mitte Juni liegen im Gemeindezentrum Dollendorf die Listen für Kuchen- und Salatspenden aus. Dringend suchen wir nach Auf- und Abbauwilligen. Auch dafür gibt es entsprechende Listen.

Sie können sich auch gerne direkt bei unserem Küster, Herrn *Grandhenry* (☎ 0 22 23/2 25 58) oder bei mir (☎ 0 22 23/9 05 63 55 oder E-Mail: pfarrerin\_quaas@kirche-ok.de) melden.

Mit großer Vorfriede auf unser S!ngen und Sp!elen  
Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

## Kirchmeister, der; -s, -

Vom Duden wissen wir, dass er den gesamten deutschen Wortschatz erfasst und Regelungen für den Gebrauch aufzeigt. Den gesamten Wortschatz? Im Westen der Republik, bei den presbyterial-synodal organisierten Kirchen (Evangelische Kirche im Rheinland, Evangelische Kirche von Westfalen, Lippische Landeskirche) kennt man den Kirchmeister, der dem Duden vollkommen unbekannt ist.

Die Bezeichnung Kirchmeister kennzeichnet eine Person, die im Presbyterium eine besondere Funktion ausübt. Das Amt des Kirchmeisters wird nur von Laien bekleidet. Prinzipiell gibt es je Presbyterium einen Kirchmeister, der für Finanzen, Bauwesen und Personal verantwortlich ist. Das Amt kann aber auch aufgeteilt werden. So handhaben wir es bei uns in der Gemeinde. Dabei werden z. Z., wie schon in den vergangenen Jahren, die Ämter Finanzkirchmeister und Baukirchmeister von einer Person, nämlich in bewährter Weise von Herrn *Udo Blaskowski* wahrgenommen. Die Aufgabenfülle ist enorm, gehört zum Bereich Finanzen doch die gesamte Führung des Haushalts der Kirchengemeinde sowie die Beaufsichtigung des Kassen- und Rechnungswesens gemäß der kirchlichen Verwaltungsordnung. Als Baukirchmeister führt er die Aufsicht über Grundstücke, Gebäude und Geräte. Auch das ist nicht wenig, verfügt die Gemeinde doch neben den Gemeindezentren in Dollendorf und Oberkassel über weitere Vermögen in Form von Grundstücken und Gebäuden, die z. T. einen hohen Sanierungsbedarf haben und zudem noch unter Denkmalschutz stehen. Unterstützt wird Herr *Blaskowski* von zwei Stellvertretern, im Finanzbereich von Herrn *Harry Mohn*, im Baubereich von Herrn *Andreas Büsch*. Die jeweiligen Maßnahmen werden im Bau- und Finanzausschuss beraten und je nach finanziellem Umfang dort beschlossen oder dem Presbyterium zur Entscheidung vorgelegt. Nicht zu vergessen seien an dieser Stelle die Damen im Pfarrbüro, Frau *Margret Krahe* und Frau *Edith Kühn*, die in Klein- und Kleinstarbeit die aberhundert Einzelvorgänge an Rechnungen und Zahlungen in geordnete Bahnen lenken.

Neu eingerichtet haben wir die Stelle eines Personalkirchmeisters und mit Herrn *Klaus Busch* besetzt. Er ist Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, begleitet den Dienst der beruflich Mitarbeitenden und ist Kontaktperson des Presbyteriums

gegenüber dem Verwaltungsamt des Kirchenkreises in allen vertraglichen Angelegenheiten. In Stellenbesetzungsangelegenheiten koordiniert er das gesamte Verfahren von der Stellenausschreibung bis hin zu den vertraglichen Regelungen. Auch Herr *Busch* benötigt einen Stellvertreter, in dieser Funktion unterstützt ihn Herr *Blaskowski*.

Neben den Routineaufgaben im „Tagesgeschäft“ kommen in naher Zukunft einige größere Herausforderungen auf uns zu, über die in der Vergangenheit schon mehrfach berichtet wurde. Hierzu gehört die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit unseres Kindergartens in Oberkassel, die Lösung der Finanzierungsfrage für den bestehenden Sanierungsbedarf der Oberkasseler Gebäudeinfrastruktur (beide Themenbereiche wurden auf der Gemeindeversammlung im März letzten Jahres erörtert), die Umsetzung der von der Landeskirche beschlossenen Reformvorhaben im Verwaltungsbereich (Struktur der Verwaltungen) und im Personalwesen (Kirchliche Personalplanung), die Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens (Neues Kirchliches Finanzwesen – NKF) und nicht zuletzt die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Die letztgenannte Aufgabe hilft uns dabei hoffentlich auch, die erstgenannten besser zu bewältigen.

Das Presbyterium wird sich Ende Juni in eine Wochenend-Klausur in den Westerwald begeben, um über Ziele, Aufgaben und Schwerpunkte zu beraten und dabei die Überarbeitung der Gemeindekonzeption vornehmen.

Insgesamt sehen wir uns mit unserer Kirchmeisterstruktur für die Zukunft gut gerüstet und sind dabei auch den biblischen Vorgaben nach Aufgabenteilung (1. Korinther 12, viele Gaben – ein Geist) ein Stück weit näher gekommen.

Zum Schluss beantworte ich noch gern die oft gestellte Frage, wie das Presbyterium es denn beantworten kann, dass Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* trotz der um 25 % gekürzten Pfarrstelle noch das Amt der Vorsitzenden des Presbyteriums ausübt. Hier hat das Presbyterium beschlossen, dass durch den stellvertretenden Vorsitzenden (*Heinz Gesche*) eine deutliche Entlastung insbesondere bei Wahrnehmung der Verwaltungsgeschäfte und des Schriftverkehrs erfolgen soll.

*Heinz Gesche*

## Geistliche Sommermusik von Rudolf Mauersberger

1. Juli, 17.00 Uhr  
Große Evangelische Kirche

Ich singe mit, wenn alles singt und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“ – so heißt es in der achten Strophe des bekannten Liedes „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ von *Paul Gerhardt* (1607–1676).

*Rudolf Mauersberger* wurde 1889 in Mauersberg im Erzgebirge als Sohn eines Kantors geboren. Von 1930 bis zu seinem Tode 1971 leitete er den Kreuzchor in Dresden, prägte ihn wie kein anderer zuvor und führte ihn auf ein international anerkanntes Niveau. Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte er sich stark für den Wiederaufbau des Kreuzchores im zerstörten Dresden ein und machte sich für die liturgische Einbindung des Chores in das gottesdienstliche Geschehen stark.

*Mauersberger* vertonte die ersten acht Strophen von „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ auf seine Art und verlieh ihnen eine neue Melodie. Nach einer prächtigen Orgeleröffnung stehen sie am Anfang der geistlichen Sommermusik, die *Mauersberger* in den Sommerferien 1948 in seiner Heimat im Erzgebirge komponierte. Das Werk entstand nach Worten der Bibel, evangelischen Kirchengesängen und Volksliedern. Ursprünglich wurde es für zwei Knabensolostimmen (Sopran und Alt), zwei getrennt aufgestellte gemischte Chöre und Orgel geschaffen. Im Sommerkonzert in Oberkassel ist das Stück allerdings in einer etwas gekürzten und veränderten Version zu hören: die Knabenstimmen werden von den Kinderchören und dem Jugendchor übernommen, und der Singkreis wird teilweise vom Bläserkreis und dem Kammerorchester unterstützt.

Die Komposition von *Mauersberger* besteht aus sieben Teilen und beschreibt das sommerliche Geschehen in der Natur vom Frühsommer bis zum Herbst. Die Vertonung von „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, die bereits 1925



entstand und den Anfang der Sommermusik bildet, schafft den Grundklang des Stückes, der im Schluss-Amen wieder aufgenommen wird. Die wesentlichen Elemente des Werkes sind Chöre, Lieder und Choräle. Die Chöre bilden die liturgische Gliederung; in den Liedern wird der Sommer und in den Chorälen Gott als Schöpfer gepriesen.

*Mauersberger* lässt sowohl alttestamentliche Psalmen als auch Jesusworte des Neuen Testaments einfließen und verbindet das jahreszeitliche Geschehen mit ihnen. Den Schluss bildet das gesungene Vaterunser – ursprünglich für den ehemaligen Kruzianer und bekannten Solisten *Peter Schreier* komponiert. Es folgt der Choral „Es ist so still geworden, verrauscht des Abends Wehn, nun hört man aller Orten der Engel Füße gehen.“ Das Orgelnachspiel mit dem gesungenen Amen des Chores beginnt klangvoll und kräftig und endet fast schwebend im pianissimo.

*Stefanie Dröscher*

### Instrumenten-Vorstellung an der Gottfried-Kinkel- Grundschule in Oberkassel



Der Posaunist *Ernst Walder*, ehemals Mitglied im Beethoven-Orchester Bonn, stellt zur Zeit an den Grundschulen in Oberkassel und Dollendorf die Tenor-Bassposaune, die Busine, die Feldtrompete und ein Stierhorn vor.

Der Bläserkreis der evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel sucht für das neue Schuljahr Nachwuchs. Kinder und Erwachsene, die Trompete oder Posaune lernen möchten, können jeweils am Dienstag oder am Freitag ab 16 Uhr kostenlosen Unterricht erhalten. Gegen eine Gebühr können Leihinstrumente von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Kontaktadresse: *Ernst Walder*, Sertürnerstraße 2, 53127 Bonn, ☎ 02 28/28 41 97

## Neues aus der Oberkasseler Bücherei

### Letzter Aufruf

Nur noch wenige Tage bis zum  
**GROSSEN SOMMER-BÜCHER-  
FLOHMARKT**

am Samstag, 2. Juni, 10–17 Uhr und  
am Sonntag, 3. Juni, 11–17 Uhr

Taschenbücher verkaufen wir ab 1,- Euro, gebundene Bücher ab 2,- Euro, Getränke für -,50 Euro, Kuchen ab 1,- Euro. Am Sonntag ab 15 Uhr ist wieder happy hour. Es gibt alles zum halben Preis (das gilt nicht für die Cafeteria!). Wir hoffen auf viele Kauflustige, da wir mit dem Erlös des Flohmarktes die Anschaffung neuer Medien für die Bücherei finanzieren.

### Vom Wasser ...

handeln alle Beiträge des  
**8. Literarischen Wunschkonzertes**  
am Freitag, 8. Juni, um 19.30 Uhr

Bis jetzt sind Texte von Stefan Andres, Bert Brecht und Thomas Mann angekündigt worden – es wäre schön, wenn das Konzert noch vielfältiger würde. Darum melden Sie sich schnell an – es ist noch nicht zu spät! (☎ 02 28/44 13 76



Dienstag  
Mittwoch  
15–18 Uhr  
Donnerstag  
15–19 Uhr

oder susi-kuhfuss@gmx.de). Die musikalische Gestaltung des Abends übernimmt in bewährter Weise das Fischer-Flötenquartett. Wasser gibt's natürlich auch – und dazu Saft und Wein. Herzlich willkommen!

### Nicht vergessen!

Vom **9. Juli bis 21. August** sind Sommerferien. Für alle, die sich am besten bei einer guten Lektüre erholen können, hat die Bücherei in dieser Zeit mittwochs von 15 bis 18 Uhr geöffnet!

### Lesung in der Dämmerstunde

Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein zu einer Lesung unter freiem Himmel. Am Freitag, dem **3. August um 19.30 Uhr** bitten wir in den Garten unseres Kindergartens (bei strömendem Regen in Kinkelstraße 7). Bitte bringen Sie Decken und Kissen mit!

Das Thema des Abends wird rechtzeitig durch Aushänge und Handzettel bekanntgegeben.

*Susanne Kuhfuß*

---

## Uraufführung „CHAOS IM MÄRCHENWALD“

### Die Theatergruppe zeigt ihr neues Stück beim Gemeindefest

**W**ieso verkauft das kesse Schneewittchen eine vergiftete Banane? Warum sperrt Rotkäppchen die Großmutter ein? Was will die aufdringliche Prinzessin vom Froschkönig? Nicht mal die Bremer Stadtmusikanten benehmen sich, wie sie sollten! Wird es dem Zauberer Rubbeldiekatz und seinem Kaninchen Hoppeldippel gelingen, den schwarzen Schatten zu fangen, der den ganzen Märchenwald durcheinander gebracht hat?

Beim **Gemeindefest** werdet ihr es erfahren: Das von *Hans-Peter Krahe* eigens für die Theatergruppe Kunterbunt geschriebene spannende Stück „Chaos im Märchenwald“ hat dann **Premiere!** Noch wird eifrig geprobt, gewerkelt und geschneidert, damit das „Chaos“ am 24. Juni auch wirklich perfekt ist. Wir freuen uns auf viele kleine und große Zuschauer. Für alle, die bei der Premiere nicht mithelfen können, den schwarzen Schatten zu fangen, gibt es eine zweite Aufführung am Samstag, dem **1. September um 16 Uhr** im Evangelischen Jugendheim

*Susanne Kuhfuß*

## Familien-Wandertag im Evangelischen Kindergarten Oberkassel

Hallo, hier sind wir wieder, die Kinder aus dem Evangelischen Kindergarten Oberkassel. Heute wollen wir euch mal von unserem Familien-Wandertag erzählen. Am 28. April 2012 haben wir uns alle am Malteserhof in Königswinter getroffen und sind gemeinsam hoch zur Hülle gelaufen. Aber nicht den normalen Weg hinauf, der ist ja sooo langweilig. Wir sind den Bach entlang gelaufen, über Stock und Stein und durch einen Feenwald. Das war total super. Der Weg war ein bisschen matschig, und anschließend sahen wir alle, Mama, Papa und der Rest der Familie, etwas dreckig aus. Aber das war egal. Oben auf der Hülle haben wir dann gegrillt und leckeren Kuchen gegessen. Die Metzgerei Holl und der Bäcker Knipp haben uns ganz tolle Essen gegeben, und die Erwachsenen mussten dafür gar nicht mal viel Geld bezahlen. Das war total nett von denen! Danke!

Oben auf der Hülle haben es sich dann alle so richtig gut gehen lassen und waren froh, mal etwas Zeit zu haben. Am Nachmittag sind wir dann ganz langsam wieder zurück gelaufen. Das war ein super Ausflug! Jetzt bald haben wir Großeltern-Nachmittag im Kindergarten. Da dürfen wir alleine mit Oma und Opa in den Kindergarten kommen. Darauf freuen wir uns jetzt schon riesig.

So, und nun wünschen wir euch allen Gutes und hoffentlich einen schöööönen Sommer!

*Eure Kinder aus dem  
Evangelischen Kindergarten Oberkassel*



## Frauenhilfe Oberkassel

Die neuen Termine der Frauenhilfe:

- 14. 6. (Kinkelstr. 7): Das Gottesbild im Islam, im Judentum und im Christentum
  - 28. 6. (Theresienau): Paul Gerhardt – Sommerlieder und Gedichte
  - 12. 7. (Mehlemstraße 26): Sommernachmittag
- Anschließend ist Sommerpause.

Wie gewohnt treffen wir uns um 15.00 Uhr.

Am 23. August werden wir dann einen kleinen Ausflug machen! Näheres demnächst.

Informationen bei

Monika Lawrenz, ☎ (02 28) 44 29 49 und  
Elisabeth Duwe, ☎ (02 28) 44 56 13.



## Sonntagsvergnügen – Die nächsten Spielenachmittage in Kinkelstraße 7

Die nächsten Termine des Spielenachmittags in Kinkel 7 sind:

- 28. Mai, PfingstMONTAG!!!!:  
„Geh aus, mein Herz“
- 1. Juli: „Nach Regen scheint Sonne“
- 29. Juli: „Schiff Ahoi“

Am 29. Juli, dem letzten Spielenachmittag vor der Sommerpause, spielen wir nicht in Kinkelstraße 7, sondern **auf einem Rheindampfer**, der uns nach Linz und zurück bringen wird!!! Anmeldung erforderlich (☎ 44 13 76, *Kuhfuß*, oder ☎ 44 00 05, *Haarbeck*)!

*Ihr Team vom SViK7*  
(Sonntagsvergnügen in Kinkelstraße 7)



## Angebote für Kinder und Jugendliche in Oberkassel

Dienstag, ab 16 Uhr (bis 18.30 Uhr):  
**Konfi-Treff** für 12- bis 14-Jährige  
Pfarrer *Jens Anders*

### Offene Kochgruppe „Kochlöfelpiraten“

Donnerstags,  
16.30–19.00 Uhr  
(am 14.6., 28.6.  
und am 5.7.)

Alle zwei Wochen kochen im Jugendkeller für 6- bis 12-Jährige; gemeinsam planen und einkaufen, zusammen kochen, braten, backen, naschen, abschmecken und dann in geselliger Runde essen. Wir freuen uns auf alle, die gern mit dabei sind!



*Angie Anders*

7.–9. Juni 2012:

### Zeltlager Grenderich

Alter: 12–14 Jahre

Teilnehmerbeiträge: 50,- Euro

(Fahrt, Verpflegung, alles inklusive)

Leitung: Pfarrer *Anders*

Das traditionelle Zeltlager der Gemeinde fand seit 2005 bereits fünfmal am Ort Grenderich in der Nähe von Zell an der Mosel statt. Der Platz ist zum Zelten gut geeignet und bietet 40 überdachte Plätze für die Mahlzeiten, sowie sanitäre Einrichtungen und vor allem viel, viel Platz!! Nach zwei Jahren Unterbrechung soll das Zeltlager dort in Grenderich weitergehen. Freizeiten sind Gemeindeleben an einem anderen Ort. Es wird viel freie Zeit geben zum selbst gestalten, aber auch einen roten Faden von inhaltlichen Angeboten. Besonders soll die Andachtsform von Taizé eingeübt werden. Die Freizeit ist offen für alle Jugendlichen aus beiden Bezirken der Gemeinde und darüber hinaus. Ältere Jugendliche fahren als Helfer mit.

*Jens Anders*

A poster for 'SAM'S INN' featuring a black and white image of a man in a suit pointing. The text on the poster reads: 'SAM'S INN On the Rocks... Ev. Jugendheim Oberkassel 16.6.2012 19.00 Uhr Am Freitag, 15.6.: Youth-Party 13 bis 16 Jahre / 19.00 - 22.00 Uhr Alkoholfrei'.

Zweimal im Jahr seit dem Bestehen des Ev. Jugendheims gibt es „Sam's Inn“ als Treffen der Generationen, um Musik aus alten Zeiten zu hören, Gemeinschaft zu spüren und Gespräche über Gott und die Welt zu führen. Folgetermin: Samstag, 19. Januar 2013. Infos: [www.sams-inn.de](http://www.sams-inn.de), Homepage der Gemeinde und Pfarrer *Anders* (☎ 02 28/44 13 41).



**NEXT**

Freitag, 15. Juni, 19–22 Uhr:  
„NEXT-Party“ im Jugendheim  
Party für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren

## Endlich Sommerferien!

### Sommerferienprogramm der Ev. Kirchengemeinde Oberkassel 30. 7.–3. 8. und 6. 8.–10. 8.

... aber kaum jemand verbringt die gesamten sechs Wochen am Strand. Damit die Ferien auch in der Zeit zu Hause spannend werden, möchten wir auch in diesem Jahr wieder „richtig tolle Tage“ mit dir verbringen. Neugierig geworden?



#### Woche I: 30. 7.–3. 8.

- Montag: Ankommen – Einfinden – Kennenlernen. Gestalten eines „Ferien in Oberkassel“-T-Shirts; Kennenlernspiele; Geländerallye
- Dienstag: „Sherlock Holmes“, Geschichten, Spiele und Bastelangebote rund um den berühmten Detektiv
- Mittwoch: Ausflug zum Wildpark Rolands-  
eck (ganztägig)
- Donnerstag: „Naturforscher“, Christlicher Schwerpunkttag zum Thema Schöpfung
- Freitag: Ausflug mit Fahrrädern in die Rheinaue (ganztägig) mit Programm vor Ort

#### Woche II: 6.–10. 8.

- Montag: Ankommen – Spiele rund ums Jugendheim, Kinderatelier
- Dienstag: „Sport und Spaß“, verschiedene Bewegungsworkshops
- Mittwoch: Ausflug in die Waldau (ganztägig)
- Donnerstag: Fremde Länder – andere Kulturen, Christlicher Schwerpunkttag zum Thema Toleranz
- Freitag: Abschied und Ausblick: Traditionelles Grillen mit Stockbrot ab 14 Uhr.

Informationen rund um Kinder- und Jugendangebote in unserer Gemeinde. Hierzu sind alle Eltern herzlich eingeladen.

**Infos für Eltern:** Anschließend an die drei Wochen OGS-Ferienbetreuung bieten wir zwei Wochen lang ein buntes Programm für Kinder im Grundschulalter an. Besonderen Wert legen wir dabei auf das gemeinsame Spiel draußen, um das hoffentlich schöne Sommerwetter ausgiebig zu genießen.

Bewährt hat sich folgender Tagesablauf:

- 8–9 Uhr: Ankommen, Freispiel
- 9–10 Uhr: Frühstück/Morgenrunde mit einer Geschichte zum Einstimmen auf den Tag
- 10–12 Uhr: festes Programm
- 12–14 Uhr: Mittagszeit und Freispielphase
- 14–16 Uhr: festes Programm
- 16–16.15 Uhr: Abschlussrunde
- ab 16.15 Uhr: Freispiel/Abholphase
- 17 Uhr: Ende

**Ausführliche Informationen:** Erhalten Sie am ersten Tag des Programms vor Ort. Die Kosten betragen 75 Euro pro Woche (15 Euro pro Tag) inkl. Verpflegung, Material und ggf. Eintrittsgelder. Bitte beachten Sie, dass Sie aus pädagogischen Gründen keine Einzeltage buchen können. – Für eine verbindliche Anmeldung mit Vorauszahlung wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro: ☎ 44 11 55. Wir freuen uns auf Ihr Kind!

*Gina Bunk* und Team





## Bibelseminar

**Gespräch über die Bibel in verständlicher Sprache. Ein Abend, der offen ist für alle Konfessionen.**

**Zeit: Donnerstag, 20.00–21.45 Uhr • Ort: Gemeinderäume, Kinkelstr. 7**

Informationsmaterial zur Vorbereitung ist im Gemeindebüro erhältlich (☎ 44 11 55).

Weitere Informationen: Pfarrer *Anders* (☎ 44 13 41)

**28. Juni:**

**Ein neutestamentlicher Briefe-Abend:  
Zwei Gemeindebriefe –  
Briefe an die Kolosser und an die Epheser  
und zwei Einzelschreiben an Mitarbeiter des  
Paulus: Die Briefe an Timotheus und Titus**

### Kolosserbrief

Kolosser 3,16 „Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen (...) in aller Weisheit“, das ist einer der beiden Wahlsprüche unserer Ev. Kirchengemeinde Oberkassel, der auch unsere Eingangstür zielt. Einerseits gilt: Mit Christus haben wir alles, was wir brauchen. Daraus ergibt sich für das alltägliche Leben eine große Gelassenheit, aber andererseits ebenso eine große Wertschätzung dieses irdischen Lebens: Ort des Glaubens ist diese Welt.

### Epheserbrief

Der Brief an die Epheser ist theologisch eine Weiterentwicklung der Gedanken des Kolosserbriefes: Durch Christus kommt die neu entstehende Kirche zur Fülle des Lebens; die Christen sollen sich aber immer bewusst sein, wo sie her kommen: Lebt als Kinder des Lichts!

### Die Pastoralbriefe

Sie zählen zu den Briefen an Mitarbeiter des Paulus. Sie beraten in Fragen der Gemeindeleitung und sind zu einem guten Teil Anweisungen für Bischöfe, Diakone, Älteste und Gemeindeglieder. Hier wird eine frühe Gemeindeordnung sichtbar, die gegen „Irrlehrer“ Stellung bezieht. Alle Ordnung und Ethik in der Gemeinde leitet sich von der Offenbarung in Christus her.



*Der Apostel Paulus*

*Zeichnung von  
Jan Toorop  
(\* 20. Dezember 1858  
in Poerworedjo, Java;  
† 3. März 1928  
in Den Haag)*

### Timotheusbriefe

Der 1. Timotheusbrief enthält eine kleine Kirchenordnung: Wie sollen die Gemeinden geleitet werden? Was soll gelten? Die Gemeinde richtet sich in der Welt ein.

Der 2. Timotheusbrief stellt die Gefangenschaft des Paulus als Vorbild und als Vermächtnis an die Gemeinde in den Vordergrund.

### Titus-Brief

Der Brief an Titus gibt ebenfalls Anweisungen für das Gemeindeleben und ruft zum Beibehalten der bewährten Regeln in unruhiger Zeit auf.

### **Ausblick auf das Bibelseminar am 23. 8.: Der Brief des Paulus an die Römer**

*„... damit er sich aller erbarme.“  
(Röm. 11,32)*

Die Missionstätigkeit des Paulus im Osten des Römischen Reiches ist abgeschlossen. Für die geplante Spanienmission soll die Gemeinde in Rom sein neuer Stützpunkt sein. Im Römerbrief stellt er ihr seine Theologie vor: Menschen kommen nicht durch sich selbst und aus eigener Kraft, sondern durch Gott zum Glauben. Die Erwählung seines Volkes Israel ist daher durch die Christusoffenbarung nicht zurückgenommen, sondern wird vollendet, wenn alle Heiden zum Glauben an Christus gekommen sind.

## Gottesdienste Juni/Juli 2012

So. 27. Mai Pfingsten	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Abendmahlgottesdienste</b> 1. Korinther 2, 12–16: <i>„Das Kreuz mit dem Geist“</i>	PfarrerIn Quaas
Mo. 28. Mai Pfingst- montag	Ddf.	11.00 Uhr	<b>Pfingstandacht</b> Epheser 4, 11–15: <i>„Zusammenwachsen“</i> mit anschließendem Frühstück	PfarrerIn Quaas
So. 3. Juni Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Gottesdienste</b> Epheser 1, 3–14: <i>„Gelobt sei Gott!“</i>	PfarrerIn Quaas
So. 10. Juni 1. So. nach Trinitatis	Obk.  Ddf.	9.30 Uhr  11.00 Uhr	<b>Gottesdienste</b> Jeremia 23,16–29: <i>„Worte über die falschen Propheten“</i> Rut 1,22–2,7: <i>„Welche Perspektive – die von Boas oder die von Rut? Oder gibt es eine Gemeinschaftsperspektive?“</i>	Pfarrer Anders  PfarrerIn i. R. Kocks
So. 17. Juni 2. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.  Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr  20.30 Uhr	<b>Abendmahlgottesdienste</b> 1. Korinther 14, 1–3.20–25: <i>„Gemeinde aufbauen“</i> oder: <i>„Verstehst du auch, was du da singst?“</i> <b>Abendgebet</b> in der Kapelle des Malteserhofs	PfarrerIn Quaas   Prädikant Bingel
So. 24. Juni 3. So. nach Trinitatis	Obk.	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Gemeindefest</b> 1. Johannes 1, 5–2,6: <i>„Geh unter der Gnade!“</i> (Dollendorf: kein Gottesdienst!)	Pfarrer Anders und Team
So. 1. Juli 4. So. nach Trinitatis	Obk.  Ddf.	9.30 Uhr  11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> 1. Petrus 3. 8–17: <i>„Segnen und gesegnet sein“</i> <b>Familiengottesdienst</b> 1. Mose 12, 1–4a: <i>„Gute Reise!“</i> mit an- schließendem Gemeindetreff und Mittagessen	Pfarrer Anders  PfarrerIn Quaas
So. 8. Juli 5. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Gottesdienste</b> 1. Mose 12, 1–4a: <i>„Der Segen Abrahams“</i> Lukas 5, 1–11: <i>„Bitte nicht fortgehen!“</i>	Pfarrer i. R. Grevel PfarrerIn Quaas
So. 15. Juli 6. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.  Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr  20.30 Uhr	<b>Gottesdienste</b> Apg. 8,26–39: <i>„Auf den Spuren des Philippus“</i> , <i>„Stationen eines Gesprächs über den Glauben“</i> <b>Abendgebet</b> in der Kapelle des Malteserhofs	Pastor Mauschitz  Prädikant Bingel
So. 22. Juli 7. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Abendmahlgottesdienst</b> Philipper 2, 1–4: <i>„Dietrich Bonhoeffer – gemeinsames Leben“</i>	Pfarrer Anders

So. 29. Juli 8. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste 1. Korinther 6,12: „ <i>Alles ist erlaubt!</i> “ – Dietrich Bonhoeffer: „ <i>Billige und teure Gnade</i> “	Pfarrer Anders
So. 5. August 9. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Jeremia 1, 4–10: „ <i>Ich lege meine Worte in deinen Mund ...</i> “ – prophetische Gestalten – Dietrich Bonhoeffer: „ <i>Kirche ist für andere da</i> “	Pfarrer Anders

## Kindergottesdienste

### KiGo – Kindergottesdienst in Oberkassel!

Wer kann kommen? Kinder von 4 bis 10 Jahren.

Wann da sein? Um 9.30 Uhr. Wo treffen wir uns?

In der großen Kirche, dann gehen wir ins Ev. Jugendheim, in den KIGO-Raum.

Kontakt: Pfarrer Jens Anders, ☎ 44 13 41

### KiGo-Reihe: „Ein Sommer voller Segen“

10.6. und 17.6.

24.6., 11.00 Uhr (!):

Gottesdienst zum Gemeindefest

### Kinderbibeltag –

„Etwas mit nach Hause nehmen“

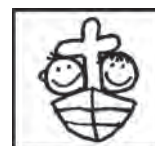
Freitag, 29. Juni, 15.15–17.00 Uhr, Evangelisches Jugendheim. Singen, Spielen, Spaß haben, Bibelgeschichten, Basteln

7.7.–19.8.: Sommerferien – Kein Kigo!

Euer Kigo-Team freut sich danach auf bekannte und neue Gesichter!

### Kindergottesdienst im Gemeindezentrum Dollendorf

Wir möchten alle Kinder zwischen 3 und 10 Jahren einladen. Zusammen mit anderen könnt ihr die Bibel näher kennenlernen, singen, basteln und spielen. Die Kindergottesdienste finden immer parallel zu den Gottesdiensten der Erwachsenen statt.



KIRCHE MIT  
KINDERN

Unsere nächsten Termine:

3.6. : Gott wohnt bei uns im Apfelbaum

Die nächste Themenreihe: Schlimme Träume – Mit Daniel auf Träume schauen

17.6.: Ein großer Baum und viele Tiere

30.6.: Widder und Ziegenbock

Bei Fragen bin ich unter der folgenden E-Mail-Adresse erreichbar: [juergens-julia@t-online.de](mailto:juergens-julia@t-online.de).

Wir würden uns sehr freuen, wenn du kommst!

Julia Jürgens

## Gottesdienst im Seniorenzentrum Theresienau

– Monate Juni und Juli 2012 –

Gottesdienst, offen für alle Interessierten im Haus und auch von außerhalb;

Zeit: Mittwochs, 15.00–15.30 Uhr, mit anschließendem Kaffeetrinken

Pfarrer: Jens Anders

## Welche Perspektive – die des Boas oder die der Ruth? – Gottesdienst am 10. Juni in Dollendorf –

### Liebe Gemeinde!

Das Gottesdienstthema am 10. Juni um 11.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Dollendorf bedarf einer Erläuterung: Im Mittelpunkt steht die Geschichte der Moabiterin Ruth, die mit ihrer Schwiegermutter Naemi in deren Heimat Bethlehem zurück kehrt und dem Großgrundbesitzer Boas begegnet. Wer dieser Erzählung aufmerksam folgt, wird vor die folgenreiche Wahl gestellt: Willst du die Perspektive des Boas oder die der Ruth einnehmen? Oder gibt es die Chance einer Gemeinschaftsperspektive, die beide Seiten berücksichtigt und allen zugute kommt? Die hier zutage tretende Fragestellung trägt Züge der gegenwärtigen und uns so zwangsläufig erscheinenden Globalisierungsproblematik: Sind wir nur Opfer der Globalisierung? Oder können wir Einfluss nehmen auf die Zusammenhänge von Weltwirtschaft und Hunger? Die alte Geschichte von Boas und Ruth birgt überraschende Parallelen und Anstöße.

Ein Kurzfilm zum Abschluss des Gottesdienstes führt dann in die Konkretion – und in die zwar geringen, aber doch vorhandenen Einflussmöglichkeiten, die wir haben. Es ist ein Kurzfilm von Marcello Faraggi mit dem Titel „Hühnerwahnsinn“, der am Beispiel Kameruns zeigt, wie Europas Hühnerüberschüsse den dortigen Markt kaputt machen und entsprechend Hunger und Abhängigkeit erzeugen. Das Huhn ist das Parade-Tier der industrialisierten Landwirtschaft

und des globalen Lebensmittelhandels. Es ist ein Schlüsselprodukt der Globalisierung, an dem die damit verbundenen Auswüchse im Film gezeigt werden. Und wie wir Einfluss nehmen können. Auf die Perspektive kommt es an.

Ich hoffe, dass ich Ihr Interesse geweckt habe – bitte lassen Sie sich einladen.

Ihre *Silvia Kocks*, Pfarrerin i. R.

### Ein Tipp der Redaktion:

Interessierte Gemeindemitglieder finden profunde Informationen zum Thema „Globalisierung“ unter anderem in der vom Bund für Umwelt und Naturschutz, der Aktion Brot für die Welt und dem Evangelischen Entwicklungsdienst herausgegebenen Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt. Ein Anstoß zur gesellschaftlichen Debatte. Eine Studie des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie.“ Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt 2008, ISBN 978-3-596-17892-6. (Eine Kurzfassung dieser Studie ist als PDF-Datei unter dem Titel „Wegmarken für einen Kurswechsel“ verfügbar auf der Homepage des Evangelischen Entwicklungsdienstes – [www.eed.de](http://www.eed.de)). Sie enthält zahlreiche Beispiele dafür, wie Themen der Globalisierung in das Gemeindegeschehen eingebracht werden können.

### Bitte vormerken:

#### Segnungs- und Salbungsgottesdienst am Buß- und Bettag

Mittwoch, dem 21. November 2012, 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Dollendorf

**A**uch in diesem Jahr wollen wir miteinander einen Salbungsgottesdienst feiern. Wer gerne im Salbungsteam mitwirken möchte, der merke den Termin schon mal vor und melde sich bei Pfarrerin Anne Kathrin Quaas (☎ 0 22 23/9 05 63 55 oder [annekathrin.quaas@ekir.de](mailto:annekathrin.quaas@ekir.de)) oder Maren Stauber-Damann (☎ 0 22 23/90 32 06 oder [marenstauberdamann@me.com](mailto:marenstauberdamann@me.com)).

Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* und *Maren Stauber-Damann*

## Was glaubst denn du?

*Glauben ist schwer. nichts zu glauben ist unmöglich.*

*Victor Hugo*

**I**ch glaube an Gott, den Vater, den Sohn und den heiligen Geist.“ – Ein Satz, der uns vertraut ist. Aber: Was glauben wir eigentlich, wenn wir diesen Satz hören? Wenn wir ihn sprechen? Was glauben wir überhaupt? Oder: Was können wir eben nicht mehr glauben?

Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen. Deshalb laden wir Sie ein zu einem kleinen Glaubenskurs. An vier Abenden wollen wir uns treffen und fragen: Was glaubst denn du? Der Einstiegsabend zur Gottesfrage findet am **4. Juni** statt. Es folgen eine Einheit über Jesus Christus am **11. Juni**, eine weitere über den Heiligen Geist am **18. Juni** und ein Abend zum Thema „Gebet“ am **20. Juni**. Wir treffen uns jeweils um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29.

Sind Sie neugierig geworden? Dann melden Sie sich im Gemeindebüro an (☎ 02 28/44 11 55 oder per E-Mail: info@kirche-ok.de) oder bei Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* (☎ 022 23/9 05 63 55 oder per E-Mail: annekathrin.quaas@ekir.de). Der Kurs ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt.

*Regina & Harry Mohn,  
Anne Kathrin Quaas*

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel, Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel, ☎ (02 28) 44 11 55

**Redaktion:** Klaus Großjohann, ☎ (02 28) 44 06 96, E-Mail: kwgbonn@t-online.de

**Satz:** Sabine Brand, typeXpress, Köln

**Druck:** Farbo Print + Media, Köln

**Nächste Ausgabe:** August/September 2012

**Redaktionsschluss:** 2. Juli 2012

## „Gute Reise!“

**E**igentlich wollten wir unseren Familiengottesdienst am **1. Juli in Dollendorf** so betiteln, um allen Familien einen guten Start in den Urlaub zu wünschen. Aus aktuellem Anlass wird aus dem Reisesegen-Gottesdienst jetzt aber auch ein **Verabschiedungsgottesdienst**. Leider. Verabschieden müssen wir unsere Jugendleiterin *Louisa Mohn*, die eine neue Stelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Overath antreten wird. Für sie ist dieser Neuanfang gut, weil sie nun viel näher an ihrem Wohnort wirken kann. Aber für uns als Gemeinde ist der Abschied schwer, weil wir eine hervorragende und sehr liebgewonnene Jugendleiterin gehen lassen müssen. Deshalb werden wir diesen Gottesdienst mit Lachen und mit Weinen feiern. „Gute Reise!“ werden wir ihr aber auf jeden Fall wünschen und ihr Gottes Segen und unsere guten Wünsche mit auf den Weg geben. In diesem Sinne sind Sie/seid Ihr herzlich eingeladen, am **1. Juli 2012** mit dabei zu sein. Wir feiern unseren Familiengottesdienst **um 11 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf** und bleiben anschließend zusammen, um uns miteinander bei einem kleinen Imbiss zu stärken für den Weg, der vor uns liegt. Herzlich willkommen!

Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*



*Clemens Hesse, Julius Berzau und Hanna Simon  
mit Louisa Mohn (v. l. n. r.). Foto: Jannika Schild*

## Rückblick auf die Osterfreizeit in Bussang in den Vogesen

Am 8. April war es endlich soweit. Die Abfahrt zur Osterfreizeit war gekommen. 21 Jugendliche und fünf Betreuer machten sich unter der Leitung und Organisation unserer Jugendleiterin *Louisa Mohn* auf den Weg in die kleine französische Stadt. Nach einer fünfstündigen Fahrt war die Freude groß. Es erwartete uns ein gemütliches Haus, das viel Platz zum Toben und Entspannen bot.

Auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt, verbrachten wir gemeinsam ein paar wunderschöne Tage. Durch eine Rallye lernten wir die kleine Stadt näher kennen. In einem großen Kletterpark konnten alle über dem Boden schweben und in einer Kupfermine das Leben von Minenerbeitern kennenlernen. Außerdem hatten wir die Wahl zwischen einer Tour auf vier Rädern beim Kartfahren oder auf vier Hufen beim Reiten.

In Gruppenstunden und kreativen Einheiten haben wir uns intensiv mit dem Thema FREIZEIT auseinandergesetzt. Dies war auch Thema des von uns gestalteten Familiengottesdienstes am 15. April, dem Abschluss einer wunderschönen Freizeit, auf der alle viel Kraft tanken konnten. Neben unserer mitgebrachten Fotogeschichte „Jesus nimmt frei“ zeigten wir auch unsere selbstgeschriebenen Fürbitten und rundeten den Gottesdienst mit dem Lied „Du bist gut zu mir“ ab.

*Julia Jürgens*



## Die Fußballgruppe trifft sich wieder

Fußballfans aufgepasst! Das Wetter wird wieder besser und das bedeutet, dass sich die Fußballgruppe wieder trifft. Aufgerufen sind alle 12- bis 17-jährigen Jugendlichen, die gerne im Team Fußball spielen und auch Lust haben, kleine Turniere zu spielen. **Treffpunkt:** jeden Dienstag von 17.30–19 Uhr auf dem Sportplatz in Niederdollendorf. Die Fußballgruppe ist ein Gemeinschaftsprojekt des Evangelischen Kinder- und Jugendheims „Probsthof“ und der Evangelischen Jugendarbeit Dollendorf. Gemeinsam mit Jugendlichen aus beiden Bereichen sollen hier Trainingseinheiten und Fußballspiele stattfinden. Wir freuen uns auf dich!



Eure Jugendleiterin *Louisa Mohn*

## Dank an Pia Sowade

Seit nunmehr als einem Jahr leitet *Pia Sowade* die Kindergruppe „Regenbogen“. *Pia Sowade*, aufgewachsen in der Gemeinde, studiert Evangelische Religion und Englisch und konnte so in der vergangenen Zeit ihr Wissen und Talent in die Gestaltung der Kindergruppe einbringen. Mit viel Fantasie und Kreativität führte sie jede Woche die Gruppenstunden durch. *Pia Sowade* hat durch ihre Arbeit das Angebot für Kinder in unserer Gemeinde geprägt, und dafür danken wir ihr sehr. Mit dem Abschluss des Sommersemesters beendet sie ihren Masterstudiengang und wird nach den Ferien weitere berufliche Erfahrungen in Grundschulen sammeln.

Liebe Pia, die Gemeinde und ich wünschen Dir dafür alles Gute und Gottes Segen für Deinen weiteren Lebensweg.

Deine Jugendleiterin *Louisa Mohn*

## Candle Light

Zum fünften Mal lädt die Jugend Dollendorf zum einzigartigen Event Candle Light ein. Seien Sie unser Gast und genießen Sie ein Drei-Gänge-Menü in einer atemberaubenden Atmosphäre. Die Jugendlichen kochen, servieren das Menü und zudem spielt auch noch die Jugendband. Wir freuen uns jetzt schon auf einen sommerlichen Abend in feierlicher Stimmung.

Der Termin für das nächste Candle-Light-Dinner steht fest: **9. Juni 2012: Einlass 17.30–18 Uhr (Kosten pro Menü: 20,- Euro).**

Bitte melden Sie sich bis zum 4. Juni an!  
Per E-Mail: [louisamohn@web.de](mailto:louisamohn@web.de) oder unter ☎ 01 78/3 34 05 47.

Ihre Jugendleiterin *Louisa Mohn*



## Jugendangebote in Dollendorf

Gruppe	Alter	Wird geleitet von	Treffpunkt
Kindergruppe „Regenbogen“	Mädchen und Jungen im Grundschulalter	<i>Pia Sowade</i>	jeden Freitag von 16–17.30 Uhr im Kinderraum des Ev. Gemeindezentrums Dollendorf
Pfadfinder	Mädchen und Jungen im Grundschulalter	<i>Ben Schiebeling</i> und <i>Anja Unterbrink</i>	jeden Donnerstag von 16–18 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Dollendorf
Mädchengruppe „Freche Mädchen“	Mädchen von 10–13 Jahren	<i>Julia Jürgens</i> und <i>Louisa Mohn</i>	jeden Donnerstag von 16–18 Uhr in der Teestube des Ev. Gemeindezentrums Dollendorf
Lerngruppe „Study to Go“	Jugendliche von 10–20 Jahren	<i>Julia Jürgens</i> und <i>Louisa Mohn</i>	jeden Freitag von 15–17 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindezentrums Dollendorf
Jugendband	Jugendliche ab 13 Jahren	<i>Vincent Faber</i> und <i>Louisa Mohn</i>	jeden Dienstag von 17.15–18.45 Uhr im großen Saal des Ev. Gemeindezentrums Dollendorf
Jugendabend	Jugendliche ab 14 Jahren	<i>Julia Jürgens</i> und <i>Louisa Mohn</i>	jeden Freitag von 19–22 Uhr in der Teestube des Ev. Gemeindezentrums Dollendorf

Wir würden uns sehr freuen, dich bei einer unserer Gruppen begrüßen zu können. Bei Fragen und Anregungen schreib mir doch einfach eine E-Mail ([louisamohn@web.de](mailto:louisamohn@web.de)) oder ruf mich unter ☎ 01 78/3 34 05 47 an. Während der Sommerferien finden keine Gruppenstunden statt. Wir freuen uns aber, dich nach den Ferien wiederzusehen.

Eure Jugendleiterin *Louisa Mohn*

## Seniorentreff

Jeden Donnerstag um 15 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße

**D**a vom 9. Juli bis 21. August die großen Ferien auch für den Seniorentreff eine größere Pause bedeuten, beginne ich diesmal mit dem Ende des Sommerprogramms. Am 5. Juli findet unsere Jahresfahrt statt (siehe untenstehende Ankündigung). Damit sich für uns die langen Ferien nicht allzu lange hinziehen, werden wir wieder einen hoffentlich sonnigen Nachmittag im Rheinpavillon verbringen und eine Bootsfahrt nach Bad Breisig unternehmen. Warum Bad Breisig? Eine unserer langjährigsten Besucherinnen, hat sich entschlossen, dort ins Seniorenheim zu ziehen. Wir werden sie besuchen und mit ihr in ihrem neuen Zuhause Kaffee trinken.

Und nun zum Programm bis zu den Ferien: Am 7. **Juni** fällt der Nachmittag aus wegen des Fronleichnam-Feiertages. Am 14. **Juni** beschäftigen wir uns mit Paulus, seinen Reisen, seinen Briefen und einigen Stellen aus dem Oratorium von Mendelssohn. Am 21. kommt Frau *Quaas* zu uns, und am 28. **Juni** begrüßen wir den Sommer mit Geschichten und Liedern.

*Susanne von Loeffelholz*

### Ökumenisches Trauer-Café



**H**ier begegnen Menschen, die einen Verlust erlitten haben und noch unter dem Gefühlschaos leiden, anderen, denen es ebenso ergeht. Manchmal macht einem noch nach Jahren die Trauer zu schaffen. Dabei gibt es heilsame Wege und Möglichkeiten, aus der Gefühlsspirale herauszufinden. **Die nächsten Termine: 8. Juli, 19. August, 23. September, jeweils um 15 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstraße 22, Königswinter-Altstadt.**

*Susanne von Loeffelholz*

## Stammtisch 60+

**V**iele ältere (alleinstehende) Menschen wünschen sich öfter einmal Gespräche über Aktuelles oder Bewegendes in gemütlicher Runde mit Gleichgesinnten. Wir treffen uns jeden ersten Sonntag im Monat um 17 Uhr im Weinhaus Piper (Jesuiten Hof) in der Altstadt von Königswinter. Wir freuen uns immer über Neuzugänge!

**Die nächsten Termine: 3. Juni, 1. Juli und 5. August.** Bitte melden Sie sich bei mir an, weil ich einen Tisch reservieren lasse.

*Susanne von Loeffelholz*

Bahnhofstr. 9, 53639 Königswinter,

☎ 0 22 23/90 46 75

## Tagesausflug für Seniorinnen und Senioren am 5. Juli 2012 zur Jesus-Bruderschaft Gnadenthal

**S**icher kennen Sie *Andreas Felger*, der mit seinen Holzschnitten die Jahreslosungen illustrierte und mit Blumen- oder Engelkarten nicht nur die christlichen Buchhandlungen bereicherte. Viele Jahre lang lebte er in der Gnadenthaler Kommunität. Das „evangelische Kloster“ ist in diesem Jahr Ziel unserer Tagesfahrt. Gnadenthal liegt in Hünfelden bei Bad Camberg im Taunus. Das Dorf ist eine Idylle für sich; es beherbergt Wohn- und Seminarhäuser, Ateliers, eine Präsenzbuchhandlung und landwirtschaftliche Gebäude. Wir bekommen eine Führung, nehmen am Mittagsgebet teil, essen im Äbtissinnenhaus und haben anschließend noch genug Muße für Spaziergänge oder einen Kaffee unter Apfelbäumen. Die Hinfahrt führt uns schnell und praktisch über die Autobahn. Doch für die Rückfahrt durchs wild romantische Lahntal nehmen wir uns Zeit. Details zu Zeit und Kosten erhalten Sie so bald wie möglich. Anmeldungen nehmen wir ab sofort entgegen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau *Krahe* (☎ 02 28/44 11 55) oder bei mir (☎ 0 22 23/90 46 75) an.

*Susanne von Loeffelholz*



## Ein „Geheimcode“ protestantischer Amtstracht?

Selbstverständlich muss alles in der Kirche seine Ordnung haben. Dazu gibt es Gesetze und Verordnungen, die man als normales Gemeindeglied nicht alle kennen kann. Der folgende Beitrag von Dr. *Siggi Gerken* greift ein Detail heraus, das zu kennen vor allem dann sinnvoll sein kann, wenn man den Gottesdienst in einer anderen Gemeinde besucht. In § 35 des Pfarrdienstgesetzes heißt es u. a.: „Bei Gottesdiensten und Amtshandlungen wird die von den Gliedkirchen vorgeschriebene Amtstracht getragen.“ Natürlich gibt es dazu auch eine entsprechende Amtstrachtverordnung, deren § 3 lautet: „Amtstracht der Dienerinnen und Diener am Wort ist der schwarze Talar mit weißem Beffchen oder weißem Kragen. Dazu kann im Freien ein rundes, flaches Barett aus schwarzem Samtstoff getragen werden.“ Selbst für die Art des Beffchens gibt es genaue Vorschriften. Lesen Sie selbst!

Ursprünglich war das Beffchen zum Schutz des Talars vor dem Bart des Geistlichen gedacht. Diese Schutzfunktion wird zwar häufig nicht mehr benötigt, dennoch gehört das Beffchen weiterhin zur Amtstracht. Nach der Einführung der Frauenordination steht es den Pfarrern in einigen Landeskirchen frei, ob sie ein Beffchen tragen wollen oder nicht. Entscheiden sie sich gegen das Tragen des Beffchens, tragen sie in der Regel einen über den Talar geschlagenen weißen Kragen. In vielen norddeutschen (Hanse-)Städten sowie in Augsburg und in Dänemark wird anstelle des Beffchens eine Halskrause getragen. Ursprünglich war die Halskrause ein gestärktes Stück weißes Leinen, das mit einer Brennschere röhrenförmig und zum Teil sehr ausladend getollt wurde („Mühlsteinkragen“). Vor allem unter dem Einfluss der spanischen Mode wurde die Krause fester Bestandteil der gehobenen Ausgehkleidung sowohl von Männern als auch von Frauen. Während

in Frankreich die oft unbequeme Krause schon bald (ab 1579) durch einen flach aufliegenden Kragen aus Leinen oder Spitze ersetzt wurde, hielt sich die Halskrause lange in der bürgerlichen Kleidung der Niederlande und als Bestandteil von Amtstrachten, u.a. der Bürgermeister, Senatoren und Professoren.

Das Wort Beffchen stammt ab vom lateinischen *biffa* (= Halsbinde) und ist ein seit dem 17. Jahrhundert am Halsausschnitt getragenes 10–15 cm langes rechteckiges weißes Leinenstück. Anhand der Form des Beffchens kann man die Konfession des Pfarrers ablesen:

Während bei Pfarrern lutherischer Konfession die Streifen etwa im Winkel von 30° auseinandergehen, sind sie bei Reformierten fest miteinander verbunden. Geistliche der unierten Kirche tragen ein bis zur Mitte „geschlitztes“ Beffchen. Beffchen werden meist schmucklos, zum Teil aber auch aufwendig mit Hohlsaum oder Stickereien gestaltet und mit Symbolen verziert. Welches Beffchen der Pfarrer benutzt, bleibt ihm – im Rahmen der jeweiligen landeskirchlichen Kleiderordnungen – überlassen. Zur Geschichte: Das Beffchen ist ein Rest des früher unter dem sogenannten „Mühlsteinkragen“ getragenen kleineren Kragens. Ab 1680 gehörte eine solche Halsbinde zur bürgerlichen Tracht der Männer und war keinesfalls Amtstracht des lutherischen Pfarrers im Gottesdienst.



*Fenster mit Paul Gerhardt (mit Beffchen) in der Großen Kirche Oberkassel*



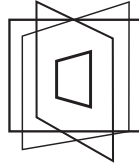
*lutherisch*

*reformiert*

*uniert*

## Neues aus der Bücherei Dollendorf

Unsere erste Autorenlesung war ein voller Erfolg, an dem wir (Ihre Evangelische Bücherei und Ihre Buchhandlung, die „Dollendorfer Bücherstube“) anknüpfen wollen. „Biographische Vignetten“ ist der Untertitel eines der Bücher von *Fritz Rodewald*, in denen er versucht, sein bewegtes Leben aufzuarbeiten. Es wird von extremen Brüchen und Sprüngen geprägt. In seiner Wohnung wurde am 15. Juni 1972 *Ulrike Meinhof* verhaftet, er selbst gab den entscheidenden Hinweis. Er wird danach nie wieder ein normales Leben führen können. Dies ist jetzt 40 Jahre her. Viele von uns können sich an die RAF-Zeiten erinnern. Sie beeinflussten unser Leben, auch wenn wir nicht unmittelbar beteiligt waren. Die Schatten reichen bis in die heutige



Zeit und bestimmen immer wieder einmal die Schlagzeilen. *Fritz Rodewald* fand seinen Halt u. a. durch die Liebe wieder. Jedoch der wichtigste Mensch in seinem Leben, seine Ehefrau, starb vor seinen Augen. Sie wurde Opfer eines Orkans. In einem Trauerbuch setzt er ihr ein ergreifendes Denkmal. Noch vor der Veröffentlichung der beiden Manuskripte ist auch er 2009 verstorben.

Dr. *Bernd Rodewald* erfüllt sein Vermächtnis. In Lesungen präsentiert er die Bücher seines Bruders und stellt sich der Diskussion. Es ist sein Anliegen, dass nichts fehlt interpretiert oder vergessen wird.

Wir, die Veranstalter, hoffen auf Ihr reges Interesse.

Ihr Bücherei-Team

*Rosemarie Gesche*

### Lesung

Dr. *Bernd Rodewald* liest aus den Werken seines Bruders Fritz

„*Von Brüchen und Sprüngen*“

„*Ich küsse Deinen Schatten*“

Mittwoch, 13. Juni 2012, 19.00 Uhr,

Evangelisches Gemeindezentrum, Friedenstr. 29, 53639 Königswinter  
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird nach der Veranstaltung gebeten.

### Bücherbasar

Sonntag, 1. Juli 2012

Nach dem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr können Sie sich mit Ihrer Ferienlektüre versorgen bei einem großen Angebot zu kleinen Preisen.

*Das Bücherei-Team – Die Dollendorfer Bücherstube*

Unsere Öffnungszeiten sind jeweils Dienstag und Donnerstag 15.00–18.00 Uhr im Gemeindezentrum, Friedenstraße 29, Niederdollendorf, ☎ (0 22 23) 29 77 84

In den Ferien und an Feiertagen ist unsere Bücherei geschlossen.  
Letzter Ausleihtermin vor den Ferien ist Donnerstag, der 5. Juli 2012.